

**Liebe Lehrkraft,
Liebe Eltern,**

Der vorliegende erste Band der Unterrichtsreihe „Spiel' mit mir Klavier!“ ist für den Einzel- und Kleingruppenunterricht mit sehr jungen Kindern konzipiert.

Die Materialien entstanden in eigener, langjähriger Unterrichtspraxis mit Kindergarten- und Vorschulkindern bis hin zur ersten Grundschulklasse (etwa 4-7 Jahre).

In diesem Alter sind Kinder oft sehr wach, aufgeschlossen und lernbereit, wenn sie altersgerecht ihrer individuellen körperlichen und kognitiven Entwicklung entsprechend angeleitet werden. Die Erfahrung zeigt, dass ein „Frühstart“ am Instrument zu einer natürlichen Entwicklung von Musikalität, Spieltechnik, Hörverständnis und Rhythmusempfinden führen und die Kinder zudem in ihrer allgemeinen Entwicklung positiv unterstützen kann. Voraussetzung hierfür ist eine kindgerechte Kommunikation und Stundenplanung, sowie ein methodischer Zugang zum Unterrichtsinhalt, der auf den alterstypischen Lernpräferenzen Imitation, spielendes oder handelndes Lernen und kindgerechten Vorstellungsbildern basiert. Denn junge Kinder lernen durch die aktive, handelnde Auseinandersetzung mit musikalischen Inhalten besser als durch Erklärungen und abstraktes Verständnis.

In diesem Sinne ist der erste Band der Klavierschule „Spiel' mit mir Klavier!“ thematisch breit aufgestellt, bietet aber mit seinem ruhigen Lerntempo ausreichend Raum für elementare Klangerfahrung durch Improvisationsaufgaben und Klanggeschichten, eine Entwicklung der Spieltechnik durch anschauliche Übungen zur Wahrnehmung von Arm, Hand und Einzelfingern, einfaches Liedspiel nach Gehör zunächst auf schwarzen, später auch auf weißen Tasten in Stufennotation (visuell unterstützt durch Tasten-Grafik), Übungen zur elementaren rhythmischen Schulung, sowie eine an der Vorschulpädagogik orientierte Vermittlung musikalischen Sachwissens.

Tipps für den praktischen Umgang mit der Klavierschule

- **Texte und Aufgabenbeschreibung:**

Da davon auszugehen ist, dass die meisten Kinder im Alter zwischen vier und sieben Jahren noch nicht fließend lesen können, sind die Texte für die Lehrkraft oder den Unterricht begleitende Erwachsene bestimmt.

Gelbe Wolken vermitteln Sachinformationen, **rosa Wolken** Vorstellungsbilder. Alle Aufgaben sind so formuliert, dass sie dem Kind oder der Lerngruppe direkt gestellt werden können. Dies soll Lehrkräfte unterstützen, die bisher wenig Erfahrung im Instrumentalunterricht mit sehr jungen Kindern hatten und gleichzeitig Erwachsenen eine Orientierung für die Begleitung der häuslichen Wiederholung des Lernstoffs bieten.

- **Organisation der Stundeninhalte:**

Aufeinander aufbauende Inhalte, wie z.B. die Einführung der Notenschrift, der elementaren Notenwerte und technische Übungen erscheinen in der Schule zwar zusammenhängend abgedruckt, sollten aber innerhalb der sechs größeren Lernabschnitte über mehrere Unterrichtsstunden hinweg aufgeteilt und thematisch gemischt werden. Ideal ist die fortlaufende Behandlung von drei bis vier Unterrichtsinhalten (Technik, Liederarbeitung, Gehör- oder Rhythmusshulung und wiederholende (Karten-)Spielformen) an unterschiedlichen Raum-Orten innerhalb einer Unterrichtseinheit. So bleibt Bewegung in der Stunde, und die relativ kurze Aufmerksamkeitsspanne der Kinder wird immer wieder neu aktiviert.